



MEDIENINFORMATION.

Bern, 20. April 2011.

Emmentaler Switzerland: Emmentaler-Absatz konnte 2010 gehalten werden.

An der Delegiertenversammlung präsentierte Emmentaler Switzerland, der Verbund von gut 85 % der Milchproduzenten, Käsehersteller und Handelsfirmen des Emmentaler AOC sein Jahresergebnis: Trotz der schwierigen Wettbewerbssituation konnte der Verbund 2010 den Absatz halten. Besonders erfreulich gestaltete sich die Absatzentwicklung in der Schweiz, wo Emmentaler Switzerland ein Absatzplus von 5,4 % verzeichnen konnte. Die Delegierten von Emmentaler Switzerland haben zudem beschlossen, die zentrale Mengensteuerung aufzuheben. Mit neuen Produktvarietäten soll gegen den Preiskampf vorgegangen werden.

Anlässlich der ordentlichen Delegiertenversammlung vom 20. April in Luzern präsentierte Emmentaler Switzerland seine Absatzzahlen 2010. Der Verbund von gut 85 % der Milchproduzenten, Käsehersteller und Handelsfirmen des Emmentaler AOC konnte 2010 trotz schwieriger Wettbewerbssituation den Absatz halten. Die Mitglieder von Emmentaler Switzerland setzten 2010 total 23'612t Emmentaler-Tafelware (Portionen) und total 2'847t Emmentaler-Schmelzrohware (verarbeitet zu Schmelzprodukten wie z. B. Schmelzkäse) ab und damit in etwa gleich viel wie 2009. Dies, obwohl im vergangenen Jahr einzelne Käseproduzenten parallel zur Sortenorganisation mit der Produktion und dem Vertrieb von Emmentaler AOC begonnen und damit einen Parallelmarkt aufgebaut haben. Besonders erfreulich gestaltete sich die Absatzentwicklung in der Schweiz, wo Emmentaler Switzerland ein Absatzplus von 5,4 % verzeichnen konnte. Total wurden in der Schweiz 7'338t Emmentaler-Portionen abgesetzt.

Durch die starke Aufwertung des Schweizer Frankens um rund 15 % gegenüber dem Euro geriet die Wertschöpfung des Emmentaler AOC, der zu zwei Dritteln in den Euro-Raum exportiert wird, unter Druck. Schliesslich führte das ungesteuerte Milchangebot im Jahre 2010 auch dazu, dass die Zahl der Anlehungen und Fälschungen aus der Schweiz zugenommen hat.

Zentrale Mengensteuerung aufgehoben.

Die Delegierten von Emmentaler Switzerland haben an der Delegiertenversammlung entschieden, die zentrale Mengensteuerung aufzuheben. Die Steuerung der Produktionsmenge geschieht künftig durch die Handelsfirmen selbst, welche den Emmentaler AOC von den Käsereien einkaufen. Diese Lösung garantiert den Mitgliedern von Emmentaler Switzerland gleiche Wettbewerbsbedingungen, wie sie auch die Aussenseiter haben.

Mit neuen Produktvarietäten gegen den sich verschärfenden Preiskampf.

Ausblickend auf das kommende Jahr, rechnet Emmentaler Switzerland mit einem sich weiter verschärfenden Preiskampf auf dem Standardsortiment. Es geht für Emmentaler Switzerland deshalb darum, gezielt Produktvarietäten bei neuen Zielgruppen oder in neuen Märkten zu platzieren. Mit dem Gotthelf-Emmentaler im Frühjahr und dem Rahmtaler von Emmentaler Switzerland im Herbst werden in diesem Jahr gleich zwei solche neue Varietäten auf den Markt gebracht.

Neue Vorstandsmitglieder gewählt.

Von Seiten der Gruppierung Handel mussten auf Grund der Rücktritte von Richard Gander, Lustenberger + Dürst S.A., Josef Hardegger, Hardegger Käse AG, und Rolf Gasser, Emmi Käse AG, gleich drei von vier Vorstandsposten neu besetzt werden. Mit Leohnard Wey, Emmi Käse AG, Michel Pellaux, Cremo S.A., und Jürg Wüthrich, Alibona AG, konnten diese Vakanz besetzt werden. Zudem gab der Vorstand bekannt, dass der aktuelle Geschäftsführer von Emmentaler Switzerland, Arthur Fasel, Ende des Jahres 2011 in Pension gehen wird. Die Stelle wird ausgeschrieben.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an:

Emmentaler Switzerland
Christoph Stadelmann
031 / 388 42 45
c.stadelmann@emmentaler.ch
www.emmentaler.ch

oder

Emmentaler Switzerland
Arthur Fasel
031/388 42 42
a.fasel@emmentaler.ch
www.emmentaler.ch